

In die „Jahreschau Des Deutschen Schrifttums“ aufgenommen

„Ein höchst beachtenswerter Fortschritt auf dem notwendigen Wege, auf Grund des nationalsozialistischen Erlebnisses die Bahn frei zu machen für eine künftige wirklich deutsche Philosophie.“

So urteilt im Laufe einer eingehenden Besprechung die Hauptabteilung Schrifttum des NSLB
über

FRANZ BÖHM

Anti - Cartesianismus

DEUTSCHE PHILOSOPHIE IM WIDERSTAND

300 Seiten. Geheftet RM 6.50, Ganzleinen RM 8.20

„. . . Man muß weiterlesen, muß diese Durchblicke tun, muß diese Entscheidungen mitvollziehen. Böhm . . . tut nichts Geringeres, als daß er die Gegenwart auch in der Philosophie als einen radikalen Bruch, als eine wahrhafte Zeitenwende aufweist, daß er die tiefsten Gründe für das bisherige Versagen aller abendländischen Philosophie aufweist, und daß er an den wichtigsten Punkten der nach-kartesischen deutschen Philosophie-Geschichte erkennen lehrt, wie unter all dem Schotter und Schutt fruchtloser Spekulationen und Rationalismen doch das deutsche Leben sich erhalten und durchgesetzt hat . . . die schematische ‚Philosophie‘ wird im besten Sinne zur ‚Lebensweisheit‘, aufrüttelnd und zur Entscheidung fordernd. Der Leser steht dauernd unter dem zwingenden Eindruck, daß über alle bloße ‚Geschichte‘ hinaus er selbst irgendwie gemeint ist. Aus dem scheinbar ‚geistigen Turnier‘ wird sofort eine sehr ernste und wahrhaft erschütternde Selbstbesinnung.“

Volk im Werden, 1938/3

„Erschienen 1937, im Jahr des Congrès Descartes ist dies Buch von mehr als episodischer Bedeutung. Es führt mitten hinein in das Wogen der heutigen Geistesproblematik im neudeutschen Kulturkreis . . .“

Dozent Dr. Ernst Barthel in der „Westmark“, 1938/5

„Böhm stellt deutsche und westische Geisteshaltung so klar gegeneinander, wie man es bisher noch nirgendwo dargestellt fand. Das Buch verdient stärkste Beachtung.“

Der deutsche Erzieher, 1938/5

Mit einer auffallenden Schleife fürs Fenster

FELIX MEINER VERLAG / LEIPZIG

Z